

Die Wiener Plattform Gesundheit und Wohnungslosigkeit



Der Bereich der Wohnungslosenhilfe ist in den letzten Jahren immer komplexer und vielschichtiger geworden. Wohnungslose Frauen und Männer haben neben ihrer Existenzsicherung und ihrer Wohnsituation auch vermehrt mit psychischen/psychiatrischen, Sucht- und gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Dadurch rücken der Bereich der Wohnungslosenhilfe und das Gesundheitssystem näher zusammen und stehen vor neuen Herausforderungen.

Das Institut für Frauen- und Männergesundheit ist bereits seit 2005 in der aufsuchenden geschlechtsspezifischen Gesundheitsarbeit mit wohnungslosen Frauen und Männern tätig.

Mit der Einführung und Etablierung der Wiener Plattform Gesundheit und Wohnungslosigkeit hat es sich das Institut zum Ziel gemacht, einen berufs- und fächerübergreifenden Ort der Vernetzung, des Austausches und der gemeinsamen Arbeit zu schaffen. Wesentlich sind die Einbeziehung der von Wohnungslosigkeit betroffenen Menschen, die Gender Thematik sowie der partizipative Ansatz des Projektprozesses.

Hauptziel der Plattform sind die strukturelle Vernetzung der Bereiche Gesundheit und Wohnungslosenhilfe sowohl auf der Ebene der Berufsgruppen, als auch auf institutioneller sowie programmatischer Ebene. Erreicht werden soll dies durch:

- Schaffung einer offenen Plattform, an der sämtliche relevante Wiener AkteurInnen aus dem Bereich Wohnungslosigkeit und aus dem Bereich Gesundheit teilnehmen, sich aktiv einbringen und durch ihre Zusammenarbeit dazu beitragen, dass sich Strukturen und Rahmenbedingungen für wohnungslose Menschen hinsichtlich ihrer Gesundheitsversorgung und –förderung deutlich verbessern.
- Aufbau und Betrieb einer Homepage als Vernetzungs- und Servicedrehscheibe, die die Wege für ProfessionistInnen und Betroffene im Kontakt von Wohnungslosigkeit und Gesundheit erleichtert und verkürzt.

In den Austausch- und Fachtreffen der Plattform werden wesentliche Themen der Gesundheitsförderung und –versorgung wohnungsloser Menschen identifiziert, diskutiert und vertieft. Der Problematik bereichs-, hierarchie- und fächerübergreifender Kommunikation

wurde schon im 2. Treffen großen Raum gegeben, stellt es doch eine wesentliche Bedingung der Plattformarbeit dar.

Ausgehend von der Kick-Off Veranstaltung 2010 bis hin zur Fachtagung und darüber hinaus dient die partizipativ entwickelte Plattformwebsite www.gesundheit-wohnungslosigkeit.at als internes wie externes Kommunikationsinstrument. Ein Newsletter-Modul sorgt für die Bündelung der Informationskanäle. Zahlreiche Präsentationen der Plattformarbeit in Fachgremien und Fachmedien dienen der Bekanntmachung der Vernetzungsarbeit.

Kontakt:

Mag.^a Daniela Kern-Stoiber, MSc
Frauengesundheitszentrum FEM
d.kern@fem.at

Mag. Romeo Bissuti
Männergesundheitszentrum MEN
romeo.bissuti@wienkav.at



Institut für Frauen- und Männergesundheit

Standorte FEM und MEN

Bastiengasse 36-38, 1180 Wien

E: plattform@gesundheit-wohnungslosigkeit.at

ZVR: 650 474 385